

Liodopria serricornis (GYLLENHAL, 1813) (Coleoptera: Leiodidae), ein erster sicherer Nachweis für Berlin/Brandenburg



Michael Schülke

Summary

Liodopria serricornis (GYLLENHAL, 1813) (Coleoptera: Leiodidae) - first reliable record from Berlin/Brandenburg.

The first record of *Liodopria serricornis* (GYLLENHAL) from Berlin - at the same time the first reliable record of the species from Berlin/Brandenburg since the uncertain record by SCHILSKY (1909) - is reported. The present expansion of the species in northern and central Germany is discussed.

Zusammenfassung

Für *Liodopria serricornis* (GYLLENHAL) wird ein erster Fund aus dem Stadtgebiet von Berlin gemeldet, zugleich der erste sichere Nachweis der Art für Berlin/Brandenburg nach der unbelegten Meldung von SCHILSKY (1909). Die gegenwärtige Ausbreitung der Art in Nord- und Mitteldeutschland wird diskutiert.



Abb. 1: *Liodopria serricornis* (GYLLENHAL, 1813), Berlin-Reinickendorf, 24.IX.2007, leg. M. Schülke

Liodopria serricornis (GYLLENHAL, 1813) ist ein in Mitteleuropa meist seltener Vertreter der Tribus Agathidiini der Unterfamilie Liodinae (Abb. 1). Die Art sieht auf den ersten Blick einem *Agathidium* ähnlich, unterscheidet sich aber von den Vertretern dieser Gattung sofort durch den Bau der Antennen (Name!). Noch HORION (1949, 1951) hielt die Art für boreomontan und konstatierte in Mitteleuropa getrennte Nord- und Süddareale mit einer breiten Auslöschungszone zwischen Bayern, Baden, Österreich, Böhmen, Mähren und der Slowakei im Süden sowie Ostpreußen und Litauen im Norden. Auch außerhalb Mitteleuropas ist über die Verbreitung der Art wenig bekannt, PERREAU (2004) nennt neben mitteleuropäischen Staaten Finnland, Schweden, Kroatien, Rumänien, Serbien/Montenegro, Frankreich, Italien und Russland. Zumindest in Mitteleuropa hat sich die Art in den letzten Jahrzehnten aber weiter ausgebreitet, so dass von einer boreomontanen Arealdisjunktion mittlerweile nicht mehr die Rede sein kann. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) konnten neben Bayern und Baden-Württemberg be-

reits Meldungen aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Niedersachsen und Thüringen. Sie verzeichnen auch die unbelegte Meldung von SCHILSKY (1909) für Brandenburg. In den letzten Jahren erfolgten Nachweise auch für Schleswig-Holstein (Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg, 2008) und Sachsen-Anhalt (JUNG 2007) und Sachsen (KÖHLER 2000, BERNHARD 2003, WEIGEL 2006), außerhalb Mitteleuropas für Belgien (THIEREN & al. 2003), Luxemburg (GEREND & al. 2007), Norwegen, Estland und Lettland (TELNOV 2004, GUSTAFSSON 2005). Die Meldungen aus dem östlichen Niedersachsen und Schleswig-Holstein, von denen viele direkt an den Grenzen der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg liegen, legten die Vermutung nahe, dass die Art auch in den beiden nordöstlichsten Bundesländern Deutschlands zu finden sein



Abb. 2: Fundort von *Liodopria serricornis* mit stehendem Stammrest einer Birke.

Abb. 3: Liegender Stammabschnitt mit Moos- und Pilzbe-
wuchs

müsste. Bereits SCHILSKY (1909) hatte die Art als märkischen Käfer gemeldet ohne dafür genauere Angaben zu machen. Belegexemplare für die Meldung existieren in der Sammlung des Naturkundemuseums Berlin, wohin die Sammlung Schilsky nach dessen Tod gelangte, nicht.

Im Rahmen von Untersuchungen zur Bewertung des Erhaltungszustandes besonders geschützter Lebensraumtypen des FFH-Gebietes Tegeler Fließtal (Berlin, Stadtbezirke Reinickendorf und Pankow) konnte nun ein erster Nachweis der Art für das Berliner Stadtgebiet erbacht werden. Am 20. und 24. IX. 2007 konnten insgesamt fünf Exemplare der Art aus einem rotfaulen liegenden Stammabschnitt einer Birke gesiebt werden. Der Fundort befindet sich im Stadtbezirk Reinickendorf am Ende der Bertramstrasse, direkt am Ufer eines mit dem Tegeler Fließ in Verbindung stehenden Grabens, auf der

nördlichen Seite von offenem Gelände mit Schilf- und Seggenbeständen, auf dem südlichen Ufer von geschlossener Vegetation begrenzt (Abb. 2). Der in etwa Mannshöhe abgebrochene rotfaule Stammabschnitt der Birke war bereits völlig zersetzt und wurde im Wesentlichen nur noch durch die Rinde zusammengehalten. Er war dicht bemoost und zum Sammelzeitpunkt teilweise mit Fruchtkörpern einer kleinen Blättermilchpilzart besetzt (Abb. 3). Damit entsprechen die Fundumstände im Wesentlichen den Angaben, die schon HORION (1949) und KOCH (1989) für bisherige Funde der Art machen (rotfaule Stubben von Fichten, Eichen und Buchen). Auf Grund der in den letzten Jahren erfolgten Meldungen ist damit zu rechnen, dass *Liodopria serricornis* auch in Brandenburg zumindest im nördlichen Landesteil und in Flussauen an Elbe, Oder und Neiße aufzufinden sein müsste.

Literatur

- BERNHARD, D. (2003): Bemerkenswerte Funde xylobionter Käfer aus Nordwest-Sachsen (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (1): 31-37.
- GEREND, R., KÖHLER, F. & C. BRAUNERT (2007): Die Tothholzkäfer (Coleoptera) des "Schnellert" bei Berdorf: Ökologische Analyse der Xylobiontenfauna eines Altwaldes in der luxemburgischen Sandsteinlandschaft. – Ferrantia 50: 265-296.
- GUSTAFSSON, B. (2005): Catalogus Coleopterorum Sueciae [rividierte Online-Edition als xls-Datei vom Februar 2005, download unter <http://www.nrm.se/en/>]
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band II. Palpicornia – Staphylinioidea (ausser Staphylinidae). – Frankfurt/Main: V. Klostermann, I-XXIII, 1-388.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben. – Stuttgart: A. Kernen, I-X, 1-536.
- JUNG, M. (2007): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt II (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (1): 33-43.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum "Verzeichnis der Käfer Deutschlands". – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (1): 60-84.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Entomofauna Germanica - Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- PERREAU, M. (2004): Leioididae [S. 133-203] in: LÖBL, I. & A. SMETANA: Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 2. Hydrophiloidea – Histeroidea – Staphylinioidea. – Stenstrup: Apollo Books, 1-942.
- SCHILSKY, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs. – Stuttgart: Strecker & Schröder, I-XIX, 1-221.
- TELNOV, D. (2004): Compendium of Latvian Coleoptera I. Checklist of Latvian beetles (Insecta: Coleoptera). – Riga: Entomological Society of Latvia, 1-113.
- THIEREN, Y., FAGOT, J. & J. LHOIR (2003): *Liodopria serricornis* (GYLLENHAL, 1813) (Coleoptera: Liodidae), nouvelle espece pour la faune Belge. – Notes Fauniques de Gembloux 50: 115-116.
- Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg (2008): *Liodopria serricornis* (GYLL., 1813) – Verbreitungskarte [download unter http://www.entomologie.de/hamburg/karten/fhl_03/_lioser1.htm am 1.11.2008]
- WEIGEL, A. (2006): Neu- und Wiederfunde sowie weitere bemerkenswerte Nachweise von Käferarten (Coleoptera) für die Fauna von Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 49 [2005] (3-4): 161-170.

Anschrift des Verfassers:

Michael Schülke
 Rue Ambroise Paré 11
 D-13405 Berlin
 mschuelke.berlin@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: [Liodopria serricornis \(GYLLENHAL, 1813\) \(Coleoptera: Leiodidae\), ein erster sicherer Nachweis für Berlin/Brandenburg 209-211](#)